

Pflegende Angehörige in Familien mit Zuwanderungsgeschichte

In Deutschland haben ungefähr 8 Prozent der im Sinne des SGB XI pflegebedürftigen Personen einen Migrationshintergrund. Die überwiegende Mehrzahl der älteren Migrantinnen und Migranten wird im Falle der Pflegebedürftigkeit zu Hause durch ihre Angehörigen versorgt. Professionelle Pflege sowie Angebote zur Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger werden von Familien mit Zuwanderungsgeschichte nur wenig angenommen. Als Gründe werden die hohe moralische Verpflichtung zur familialen Pflege, Informationsdefizite sowie ein Mangel an kultursensiblen Pflegeangeboten genannt.

Dennoch ist die Vorstellung, dass Migrantinnen und Migranten häufig in großen Familienverbänden zusammenleben und sich die Erziehung der Kinder sowie die Pflege der Älteren auf viele Schultern verteilt, überholt. In der Realität ist eine Verkleinerung der Kernfamilie und ein Verlust an sozialen Ressourcen festzustellen. Auch wird das vorherrschende Bild der weiblichen Pflege vorsichtig in Frage gestellt und von traditionellen Norm- und Wertvorstellungen innerhalb der Generationenfolge abgewichen.

Um die Situation von pflegenden Angehörigen in Familien mit Zuwanderungsgeschichte näher zu beleuchten sowie um über Bedarfslagen und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren führt die LVG & AFS

am 20. November 2014

in der **Ärztammer Niedersachsen** (Berliner Allee 20, 30175 Hannover)

eine Fachveranstaltung durch. Referieren werden unter anderem Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei (Charité Universitätsmedizin Berlin), Dr. Claudia Vogel (Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)), Dr. Claudia Kaiser (BAGSO), Dr. Josef Bura (FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. Bundesverband) und Serpil Kilic (Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte).

Das vollständige Programm der Veranstaltung finden sie auf der zweiten Seite.

Kooperationspartnerinnen und –partner:

BARMER GEK

äkn ärztammer
niedersachsen


Bremen
Hamburg
Niedersachsen
Schleswig-Holstein
Mecklenburg-Vorpommern
Norddeutsches Zentrum zur
Weiterentwicklung der Pflege

Programm

- 09:30 **Anmeldung**
- 10:00 **Begrüßung**
Cornelia Rundt
Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Heike Sander
Landesgeschäftsführerin der Barmer GEK Niedersachsen / Bremen
- 10:30 **Belastungen, Bedürfnisse und Ressourcen pflegender Angehöriger**
Prof. Dr. Adelheid Kuhlmeier, Charité Universitätsmedizin Berlin
- 11:30 **Pause**
- 11:45 **Generationenbeziehungen und Unterstützungspotenziale in Familien mit Zuwanderungsgeschichte**
Dr. Claudia Vogel, Deutsches Zentrum für Altersfragen
- 12:15 **Podiumsgespräch**
Dorit Sagurna, *Region Hannover, Pflegestützpunkt Unteres Leinetal*
Marion Charlotte Renneberg, *Ärztchamber Niedersachsen*
Halil Polat, *Umut e.V.*
Serpil Sehray Kilic, *Demenz-Serviceestelle für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, Gelsenkirchen*
Dr. Josef Bura, *FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung*
- 13:00 **Mittagspause**
- 13:45 **Fachforen**
- Forum 1: Selbsthilfe**
Rita Otten, Kontaktstelle für Selbsthilfe in Stadt und Landkreis Cloppenburg
Halil Polat, Umut e.V.
Moderation: Dr. Maren Preuss (LVG & AFS)
- Forum 2: Pflege und Betreuung**
Jasmin Arabian-Vogel, Interkultureller Sozialdienst
Dr. Josef Bura, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung
- Forum 3: Information und Beratung**
Serpil Kilic, Demenz-Serviceestelle für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
N. N., Lotsen für pflegende Angehörige e.V.
- Forum 4: Demenz und Migration**
Dr. Claudia Kaiser, BAGSO
Serap B. Kurt, Medizinische Hochschule Hannover
- 15:45 **Pause**
- 16:00 **Podiumsdiskussion**
Uwe Schwarz
Fraktionssprecher der SPD-Fraktion im Nds. Landtag
Heike Sander
Barmer GEK Niedersachsen / Bremen
Jasmin Arabian-Vogel
Interkultureller Sozialdienst GmbH
Matthias Ernst
MDK Niedersachsen
- 16:45 **Ende der Veranstaltung**